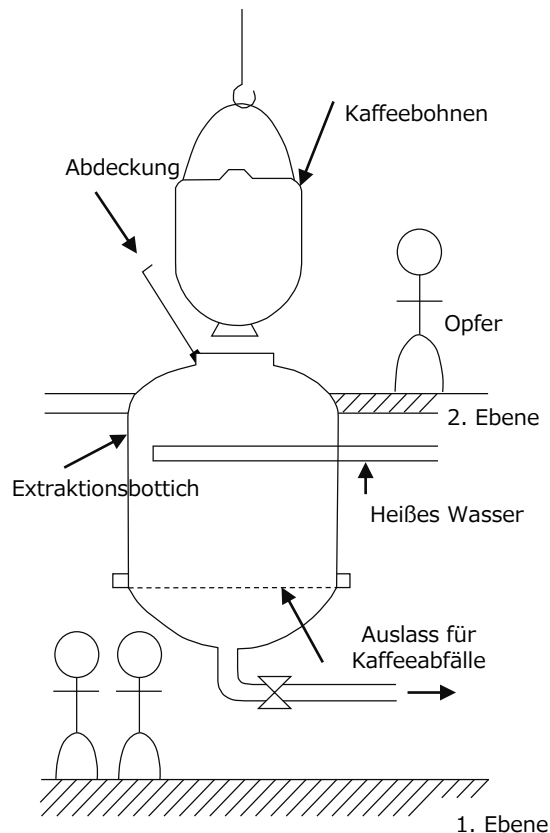


Fall einer Vergiftung durch Kohlenmonoxid aus Kaffeebohnen



[Unfallort]

Im Inneren eines Behälters, der zur Extraktion einer Kaffeekonzentratlösung verwendet wird; In einer Anlage zur Herstellung von Dosengetränken

[Unfallursache]

Bei der Extraktion der Kaffeekonzentratlösung durch Einfüllen von heißem Wasser in den Extraktionsbehälter, in dem sich geröstete Kaffeebohnen befanden, wurde das an den gerösteten Kaffeebohnen adsorbierte Kohlenmonoxid freigesetzt und sammelte sich im Inneren des geschlossenen Extraktionsbehälters. Der Unfall ereignete sich, als das Opfer versuchte, eine Stange zu bergen, die in den Behälter fiel.

[Schäden/Verletzungen]

Das Opfer wurde dem Gas ausgesetzt und fiel in das Innere des Bottichs. Das Opfer war bewusstlos, als es aus dem Bottich gerettet und ins Krankenhaus gebracht wurde. Bei dem Opfer wurde eine Kohlenmonoxidvergiftung diagnostiziert, welche etwa einen Monat später den Tod zur Folge hatte.

Auszug aus [Vorbeugende Maßnahmen]

[2] Die Arbeiter dürfen die Kaffee-Extraktionsbehälter erst betreten, wenn diese vollständig belüftet sind.



Riken Keiki Empfehlung

Kohlenmonoxid ist ein geschmackloses und geruchloses Gas. Die Messung der Gaskonzentration hilft, eine angemessene Belüftung zu bestätigen. Wir empfehlen, dass die Arbeiter tragbare Kohlenmonoxidmonitore tragen, um sich vor Kohlenmonoxidvergiftungen zu schützen, z. B. durch Leckagen aus Extraktionsbehältern.